

KEMMI-Lab

Kurzfristigen **E**valuation mobilitätsbezogener
Maßnahmen & Interventionen

Dr. Sebastian L. Grüner

Mobilitätsplanungen und -Umsetzungen sind zeit- und ressourcenintensiv

- **hoher Koordinations- und Abstimmungsbedarf** in Organisationen bei der Gestaltung neuer Mobilitäts- und Verkehrsangebote
- **kurzfristige Erfolgsmessungen** neuer Angebote wird durch aufwendige **Verwaltungsakte erschwert** (Verkehrsexperimente, temporäre Radwege etc.)

Folgen mangelnder Erfolgsmessungen:

- fehlende Wirkungstransparenz der Maßnahmen
- unklare/ unvollständige Kontrolle von Maßnahmen & Alternativen
- diffuses/ unspezifisches Feedback bzgl. konkreter zukünftiger Verbesserungsmöglichkeiten
- fehlende objektive Argumentationsbasis gegenüber Öffentlichkeit zur Rechtfertigung/ Einordnung der Maßnahme



Mit KEMMI-Lab in 2 Wochen zur Evaluation



Abb. Zeitlicher Ablauf einer Evaluation mit KEMMI-Lab

Ziel: schnell verfügbare und vielfältig verwertbare Evaluationen

- Entlastung von Verwaltung/ Entscheidungsträger:innen
- Argumentative Rückendeckung durch belastbare Daten in der Öffentlichkeit
- Transparenz gegenüber Bevölkerung/ anderen Stakeholdern
- Kontinuierliches Lernen & Steuern

Lean Startup und Lean Management als theoretische Grundlage für Lean Gouvernance

KEMMI-Lab überträgt die Prinzipien von Lean Startup und Lean Management auf die Evaluationen kommunaler und betrieblicher Mobilitätsmaßnahmen – schlank, schnell und lernorientiert

Prinzip	Lean Management	Lean Startup	KEMMI-Lab
Ziel	Effizienz & kontinuierliche Verbesserung	Lernen durch Experimente	Schnelle, datenbasierte Evaluation
Vorgehen	Kaizen – kleine Schritte, stetige Optimierung	Build–Measure–Learn	Umsetzung → Evaluation → Lernen
Fokus	Wert schaffen, effiziente Ressourcennutzung	Hypothesen testen	Relevante Erkenntnisse in kurzer Zeit
Ergebnis	Verbesserte Prozesse/ Ergebnisse	Validiertes Lernen	Klare, umsetzbare Handlungsempfehlungen
→ LEAN GOVERNANCE			

Projektbeispiel 1: Verkehrsversuch (temporär verkehrsberuhigte Zone)

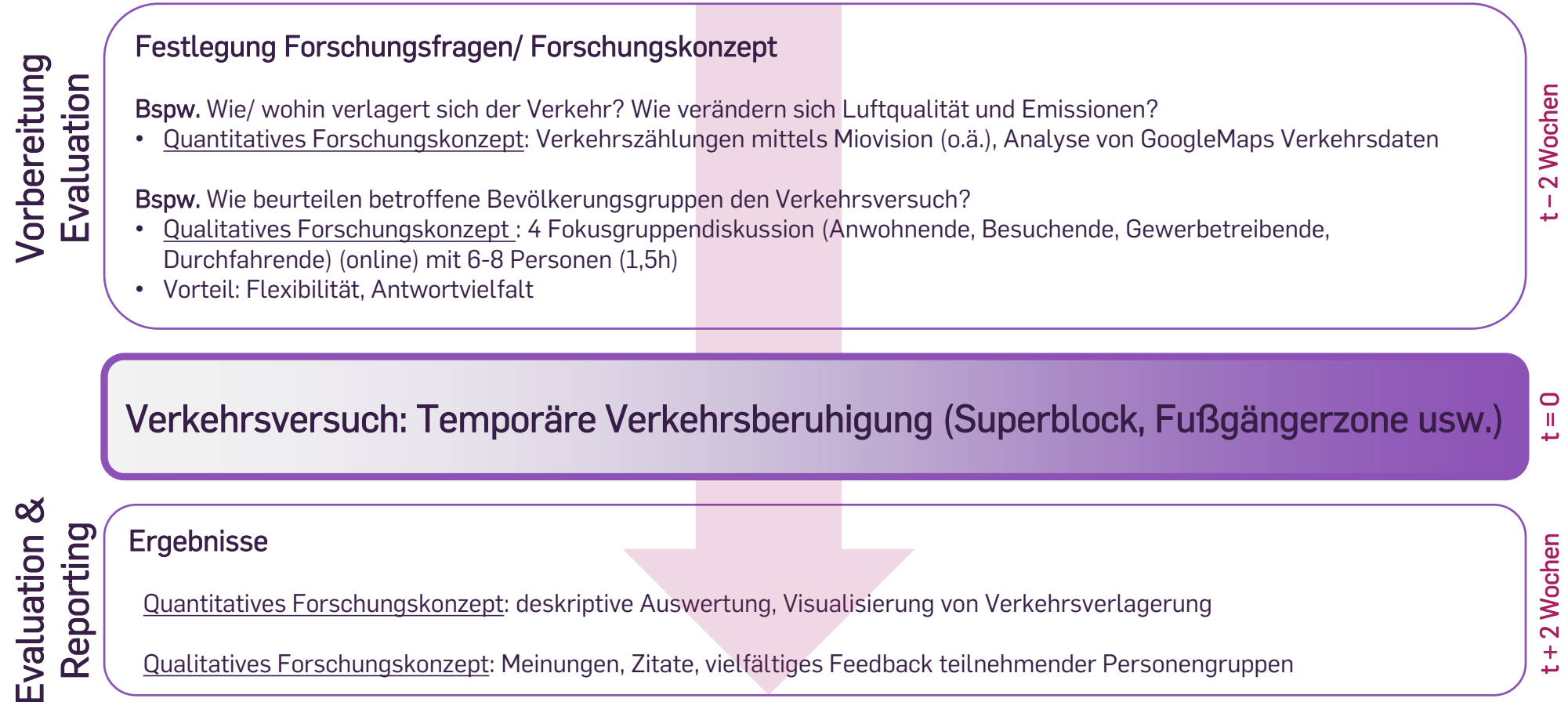


Abb. Evaluationsbeispiel KEMMI-Lab

Projektbeispiel 2: kostenfreier ÖPNV an bestimmten Wochenenden/ Festtagen



Abb. Evaluationsbeispiel KEMMI-Lab

Projektbeispiel 3: Potential von Werbemitteln zur Steuerung verbundsinterner Verkehrsmittelverlagerungen

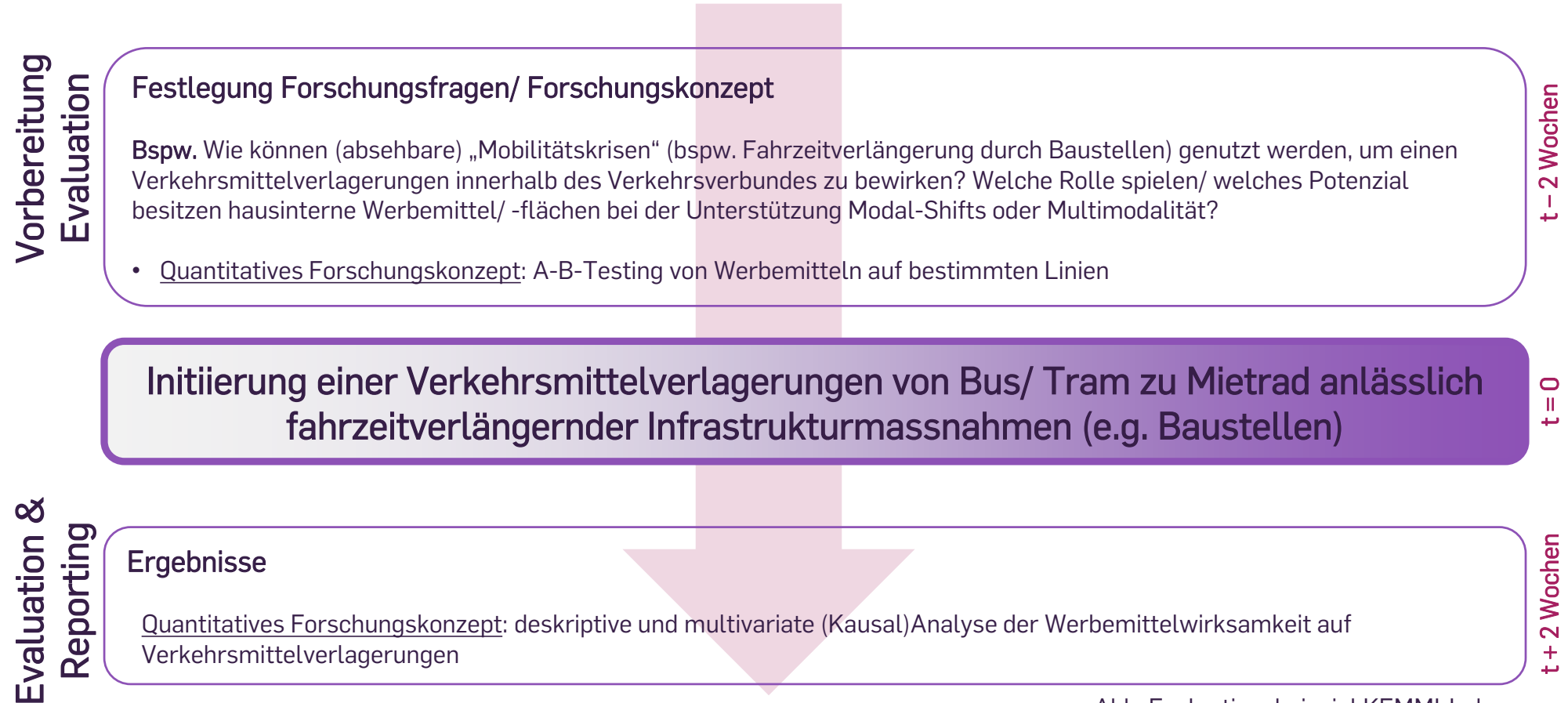


Abb. Evaluationsbeispiel KEMMI-Lab

Rahmenbedingungen und nächste Schritte von KEMMI-Lab

Rahmenbedingungen

- Effizienter Ablauf erfordert vorab klar definierte Projektziele und Projektagenda
- Projektumfang muss mit schneller Auftragsvergabe vereinbar sein
- Schnelle, methodisch fundierte Analysen auf Basis verfügbarer Repräsentativität
- Kompakte Ergebnispräsentation (Managementsummary) statt umfangreiche Berichte

Nächste Schritte

1. Aktuelle Kernkompetenzen manifestieren

Qualitative/ Quantitative Erhebungen
Verkehrszählungen/ -messungen
Verkehrsdatenanalysen



2. Pilotprojekt (unentgeltlich) mit ausgewähltem Partner



3. Ressourcen skalieren und Kernkompetenzen ausbauen (e.g. Beteiligungsverfahren), um Projekte parallel bearbeiten zu können

KEMMI-Lab: Zur Unterstützung einer agilen, evidenzbasierten und lernenden Organisation

Kontakt

Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen

Kurt-Schumacher-Ring 18

65197 Wiesbaden



Dr. Sebastian L. Grüner

T +49(0)611 9495-1495

sebastian.gruener@hs-rm.de

→ KEMMI-Lab ist als interdisziplinäre Querschnittsmodul in das Rhein-Main Institute for Transformative Sciences in Mobility and Logistics (RITMO) (<https://www.hs-rm.de/ritmo>) eingebettet.